



04.02.2021

Busse als mobile Lösungen zum Testen oder Impfen überzeugen Abgeordneten

Umgebaute Busse für mobile Coronatests oder Impfungen überzeugen den SPD-Bundestagsabgeordneten Karl-Heinz Brunner bei Evobus-Besuch

Beeindruckt vom schwäbischen Erfindergeist zeigte sich Karl-Heinz Brunner, SPD-Bundestagsabgeordneter, bei einem Besuch bei Evobus. Hier wurde ihm der Covid-19-Testbus vorgeführt, den Evobus gemeinsam mit der Huber Group als mobile Teststation entwickelt hat. Diese Busse können zum Beispiel für Testungen an Firmenstandorten oder an Seniorenheimen eingesetzt werden, um unkompliziert vor Ort Tests durchführen zu können, erläuterte Evobus Geschäftsführer Till Oberwörder das Prinzip: Die zu testende Person betritt den Bus am hinterem Einstieg, wird dort registriert und im vorderen Teil des Busses wird der Testabstrich vorgenommen. Nach nicht einmal zwei Minuten kann der Bus dann am vorderen Einstieg wieder verlassen werden, so dass auch strikte Laufwege eingehalten werden können. Innerhalb von 24 Stunden erhält die getestete Person dann ihr Ergebnis auf digitalem Weg. Das volldigitalisierte Testverfahren wird durch die Huber Group abgewickelt, die auch das Testzentrum des Landkreises in Weißenhorn betreibt.

Nach einem ähnlichen Prinzip funktioniert der Corona-Impfbus, dessen Konzept ebenfalls von Evobus dem Abgeordneten vorgestellt wurde. In diesem Bus können bis zu vier Personen gleichzeitig in abgetrennten Kabinen gegen Corona geimpft werden. Ebenso wie der Testbus könne der Impfbus zur dezentralen niederschweligen „Durchimpfung“ ganzer Industrieunternehmen zum Einsatz kommen, betonte Herr Martin Huber, Geschäftsführer der Huber Group, die Flexibilität des Busses.

Brunner zeigte sich beeindruckt von der raschen Umsetzung sowohl des mobilen Test- als auch Impfangebots: „Wenn alle Innovationen so schnell umgesetzt würden, dann hätten wir die Pandemie besser im Griff. Einen noch effektiveren Beitrag könnte der Bus allerdings leisten, wenn die Datenübermittlung an die Gesundheitsämter über standardisierte Schnittstellen digital erfolgen könnte und die angebotenen PCR-Tests auch für öffentliche Einrichtungen anerkannt würden. Dass nach einem Jahr Corona-Pandemie immer noch die Testergebnisse per Fax an die Gesundheitsämter gemeldet werden müssen, erschüttert mich.“



Kontakt

Karl-Heinz Brunner MdB

Tel: 0731-207 6522

karl-heinz.brunner@bundestag.de

Pressefotos <https://karlheinzbrunner.de/presse/>